

7. März 2013

Literaturhaus Leipzig  
„L...“



LEIPZIGER  
SYNAGOGALCHOR

## Die Freuden und Leiden eines jüdischen Lebens

**Thomas Streipert** liest Witze, Geschichten und Anekdoten aus *Das Leben ist ein Hering an der Wand* (hrsg. von Peter Köhler, Reclam 2009), *Gegen's Heimweh* (hrsg. von Wolfgang Rochmes, Heyne 2008) und *Sex am Sabbat?* (hrsg. von Ilan Weiss, Patchworld 2010).

Es singt der **Leipziger Synagogalchor** unter Leitung von **Ludwig Böhme**.

Soli: **Susanne Langner**, Alt

Klavier: **Clemens Posselt**

### Programm

#### **Jubelt dem Ewigen** Psalm 100

Chor a cappella

Louis Lewandowski (1821–1894)

Dankpsalm. Lewandowski trug entscheidend zur Reform des Gottesdienstes in deutschen Synagogen bei. Er entwickelte eine neue Liturgie mit Orgelbegleitung, arrangierte synagogale Gesänge und schuf neue Kompositionen für Soli, mehrstimmigen Chor und Orgel. Predigten und Gebete wurden zunehmend auch auf Deutsch vorgetragen.

#### – LESUNG –

#### **Nigun g-moll**

Chor a cappella

Volkswaise  
Bearb.: Werner Sander (1902–1972)

Die *Nigunim* (hebräisch: Melodien) entstammen der im 18. Jahrhundert entstandenen Bewegung der *Chassidim* (hebräisch: die Frommen) des osteuropäischen Judentums. Der chassidische Gesang ist sehr gefühlsbetont, viele Nigunim beschränken sich auf wenige lautmalerische Silben.

#### – LESUNG –

#### **Ojfn pripetschik**

Alt, Chor, Klavier

Mark Warschawski (1848–1907)  
Bearb.: Werner Sander

Der Rabbi lehrt die Kinder das hebräische Alphabet: Sprecht es noch mal und noch mal, lernt mit Eifer, jeder Anfang ist schwer! Wer am schnellsten Hebräisch lernt, bekommt ein Fähnchen. Glücklicherweise, wer die Tora lernt.

#### – LESUNG –

#### **Somacht b'omrim li** Psalm 122

Alt, Chor, Klavier

Jacques Fromental Halévy (1799–1862)

Wallfahrtspsalm. Ich freute mich, als sie zu mir sagten: Lasst uns zum Haus des Herrn ziehen! Unsere Füße standen in deinen Toren, Jerusalem. ... Alle Stämme Israels pilgern hierher, um den Namen des Herrn zu preisen. Hier stehen die Throne des Hauses David. ... Jerusalem, Friede sei in deinen Mauern, Glück in deinen Palästen. Um meiner Brüder und Freunde willen will ich dir Frieden wünschen.

#### – LESUNG –

#### **Margaritkelech**

Alt, Chor, Klavier

Text: Salman Schneur (1887–1959)  
Melodie: Viktor Ullmann (1898–1944) *Trad.*  
Bearb.: Friedbert Groß (\* 1937)

Im Wald wachsen Gänseblümchen, kleine Sonnen mit weißen Strahlen. Still und verträumt kommt Chawele daher, ein Liedchen trällernd. Ihr begegnet ein hübscher Bursche mit pechschwarzen Locken und funkelnden Augen, der fröhlich in ihr Lied einstimmt. „Ich hab das schönste Gänseblümchen gefunden, es hat Zöpfe und saphirne Augen!“ Chawele lässt sich verführen. Als die Sonne untergeht, ist der Busche verschwunden. Chawele sitzt allein im Wald und singt erneut ihr Lied.